

Herisauer Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@herisauer-nachrichten.ch | www.herisauer-nachrichten.ch

Marco Hagmann
organisiert mit
dem Herisauer
Fasnachtsverein
das 1. Narrendorf.

3

Cécile Koch
las aus ihrer
Biografie im Ka-
tharinensaal in
St.Gallen.

9

Walter Locher
äussert sich zum
Klimastreik der
Kantonsschüler
St.Gallen

15

Fabian Arvidsson
und sein Team
müssen den Gang
in die Playouts an-
treten.

23

Natalie River
engagiert sich bei
der Interessenge-
meinschaft «Kultur
is Dorf» Herisau.

34



Konkurrenz für Andreani

Lange sah es aus, als wäre der amtierende Gemeindepräsident Renzo Andreani der einzige Kandidat für das Amt des Gemeindepräsidenten bei den kommenden Gesamterneuerungswahlen. Nun tritt aber Kurt Geser auf den Plan. Der parteilose Verwaltungsmitarbeiter der Gemeinde überraschte vergangene Woche mit seiner Kandidatur.

Wahlen Kurt Geser ist seit Herbst 2018 bei der Gemeinde Herisau als Bereichsleiter Bauberatungen und Baubewilligungen tätig. In Herisau zu Hause ist er seit über 20 Jahren. Nun kandidiert er für das Amt des Gemeindepräsidenten. Damit will er dem Stimmvolk eine Alternative zum amtierenden Gemeindepräsidenten Renzo Andreani bieten, der seit acht Jahren im Amt ist.

Kurt Geser, einen Monat vor den Wahlen erscheint etwas knapp, um sich als Gemeindepräsident aufstellen zu lassen. Wieso haben Sie Ihre Kandidatur erst jetzt bekannt gegeben?

Eine zu lange Wahl-Vorphase kann auch ablenken. Insbesondere anfangs 2019 hatte die Bevölkerung zudem gewichtigere Themen. Nebst der eidgenössischen Abstimmung



Wird Kurt Geser der nächste Gemeindepräsident von Herisau?

z.Vg.

galt es bekanntlich, den kantonalen Regierungsrat zu wählen. Kommunal suchten die Parteien ihre geeigneten Kandidaten in die Gemeinderatsvakanten. Nachdem nun alle Entscheidungen und Aufstellungen bekannt sind, scheint es jedenfalls enormes Medien-Potential für meine Kandidatur zu geben. Das freut mich natürlich sehr.

Weshalb kandidieren Sie für das Amt des Gemeindepräsidenten? Wieso nicht für den Gemeinde- oder Einwohnerrat?

Für das Amt des Gemeindepräsi-

denten kandidiere ich, weil das Stimmvolk eine Auswahl will. Ich hörte im Vorfeld sehr viele Stimmen, die sich eine Veränderung wünschen. Meine Kandidatur ist deshalb das Sprachrohr eines bis anhin ungehörten Druck aus der Bevölkerung.

Was berechtigt Sie für dieses Amt? Was für Erfahrungen bringen Sie mit? Wie sieht Ihre bisherige politische Erfahrung aus?

Das Amt des Gemeindepräsidenten ist eine Herausforderung für mich. Ich glaube, dass ich für diese Auf-

gabe geeignete Voraussetzungen mitbringe. Lebenserfahrung, Engagement und Motivation. Als Parteiloser bin ich zudem keiner Partei verpflichtet. Das hat durchaus seine Vorteile. Es ist mir jedoch wichtig, darauf hinzuweisen, dass die Parteilosigkeit zur Lösungsfindung unabdinglich ist.

Denken Sie, Sie werden auch als Parteiloser Unterstützung aus den Parteien bekommen?

Die Unabhängigen haben noch keine Wahlempfehlung abgegeben. Ob die Grossparteien ihre beschlossene Wahlempfehlung ändern wollen, prüfen sie in den nächsten Tagen. Für Gespräche in den Parteien stehe ich zur Verfügung.

Was muss sich in der Gemeinde Herisau ändern? Was kann der Gemeinderat unter der Leitung des Gemeindepräsidenten besser machen? In Ihrem Wahlschreiben reden Sie von frühzeitigem Miteinbeziehen der Bevölkerung. Gibt es Beispiele bei denen das in der Vergangenheit zu besseren Resultaten oder kürzeren Wartezeiten geführt hätte?

Der Gemeinderat ist das oberste Organ der Gemeindeverwaltung.

Fortsetzung auf Seite 3

Zweitältester Herisauer ist 102



Renzo Andreani gratuliert Werner Knöpfel zum 102. Geburtstag und schenkte ihm einen Pullover mit seinem Alter drauf.

z.Vg.

Geburtstag Kürzlich ist der zweitälteste Herisauer, Werner Knöpfel, 102 Jahre alt geworden. Werner Knöpfel ist als viertes von elf Kindern auf einem kleinen Bauernbetrieb im Herisauer Sägequartier aufgewachsen. Obwohl er gerne Metzger geworden wäre, wurde er zuhause gebraucht und arbeitete später unter anderem in einer Holzkistenfirma in Roggwil bei Arbon. Dort lernte er seine Frau kennen, mit der er nach Herisau umzog, wo er 32 Jahre lang praktisch ohne Krankheitstag bei der Textilfirma Nänni angestellt war. Mit seiner Frau zog er zwei Söhne und zwei Töchter auf, bevor sie viel zu früh mit 54 Jahren verstarb. Wohnort war schon damals das Haus an der Schützenstrasse, in dem Werner Knöpfel noch bis März 2016 lebte, in den letzten Jahren betreut von der Familie. Heute hat der Jubilar neun Enkel und viele Urenkel. Er geniesst die Gesellschaft und den wertschätzenden Umgang im Alterswohnheim Dreilinden am Höhenweg und geht noch jeden Tag ins Café «zur kleinen Egg». Als Gründe für sein hohes Alter gibt er sein positives Denken an, zufrieden zu sein mit wenig, viel gearbeitet – und ab und zu einen Whisky Cola oder Schluck Wein getrunken zu haben. pd

Planungskredit für Obstmarkt beantragt

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat einen Projektkredit über 180'000 Franken für einen Projektwettbewerb zur Neugestaltung und Sanierung des Obstmarkts.

Obstmarkt Der Obstmarkt präsentiert sich heute wenig einladend, bautechnisch und gestalterisch in die Jahre gekommen. Er dient heute primär dem motorisierten Verkehr und ist entsprechend organisiert. Für alles andere weist er deutliche funktionale und gestalterische Mängel auf. Wer in seiner Mobilität

eingeschränkt ist, für den ist der Obstmarkt buchstäblich kein angenehmes Pflaster. Eine erste Kreditvorlage für die Ausarbeitung einer Konzeptstudie für die Sanierung des Obstmarkts wurde 2014 vom Einwohnerrat zurückgewiesen, da zuerst die Studien zur Zentrumsentwicklung abgewartet und gesichtet werden sollten. 2016 hat der Gemeinderat die entsprechenden Leitsätze und Strategien verabschiedet und bekräftigt, dass der Obstmarkt einen würdevollen Rahmen erhalten soll. Seither wurde versucht, die Rahmenbedingungen

auszuweiten, um möglichst viel Spielraum für die Neugestaltung zu erhalten. Zwei zentrale Elemente erwiesen sich jedoch als nicht realisierbar. Die Tiefgarageneinfahrt kann nicht vom Obstmarkt wegverlegt und der Kreisel nicht platzsparender realisiert werden. Die Kurzzeitparkplätze vor der UBS hingegen könnten verschoben werden, die Verbindung zur Oberdorfstrasse müsste nicht durchgehend sein und das Terrain könnte ebener gestaltet werden. Trotzdem bleibt der Gestaltungsspielraum eng, einzig der zumindest teilweise Verzicht auf

die oberirdischen Parkplätze würde diesen stark vergrössern. Den idealen Umgang mit der Parkierung, den Verkehrsverbindungen, dem Langsamverkehr, den Nutzungen und der damit eingehenden gestalterischen Aufwertung des Obstmarkts soll ein Projektwettbewerb aufzeigen. Nachdem die Rahmenbedingungen nun definiert sind, beantragt der Gemeinderat dem Einwohnerrat, einen Projektwettbewerb durchzuführen.

Fortsetzung auf Seite 3

Haben auch Sie...

...etwas gesehen oder gehört, dass unsere Leserinnen und Leser interessieren könnte? Melden Sie sich bei uns per Mail oder Telefon.

red@herisauer-nachrichten.ch
071 227 25 00. Red

Dä
BENI WÜRTH STÄNDERAT

HEV St.Gallen
Verwaltungs AG
HEV Verwaltungs AG | Hauptsitz St. Gallen
Tel. 071 227 42 60 | info@hevsg.ch

Rundum-service

«Hausverkauf?»

www.hevsg.ch
St. Gallen | Rapperswil | Wil | Wattwil | Buchs SG

www.zahnbehandlung-ungarn.ch
Mehr als nur ein Zahnarztbesuch

Mit unserem modernen Reisecar fahren wir für nur Fr. 190,- jeden Sonntag nach Ungarn.

Ihre ganz persönliche Luxuslösung zu echt ungarischen Preisen. Sprechen Sie mit uns.

F. OSWALD CONSULTING

St. Galler-Strasse 62b, 9500 Wil
071 951 02 71

Hotellerie, Auslandsbusfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partnerfirmen agieren.

Ristorante & Pizzeria
DA ANGELO

Oberstrasse 30, 9000 St. Gallen
Telefon: 071 222 58 92
www.da-angelo.ch

PIZZERIA BARBAROSSA
ST.GALLEN, Zürcher Str. 118, 071 277 71 27

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10.30 - 14.00 und 17.00 - 22.00
Sa + So 17.00 - 22.00

Neu: Pizza inkl. offenem Getränk im Restaurant für CHF 15.00 jeweils von 17:00 - 22:00 Uhr

Neu eröffnet: Pizzeria Restaurant Angolino
Industriestrasse 15, Winkeln, St. Gallen
Mo-Fr von 10.00 - 14.00 Uhr
Menu 1 für CHF 14.50, Menu 2 für CHF 15.50
Menu 3 für CHF 16.50
Telefon 071 554 23 55 oder 078 643 07 80

FDP
10. März

Susanne
Vincenz-Stauffacher
Unsere St.Galler Ständerätin!

www.staenderaetin2019.ch

Kein Wechsel zum Besseren

Von Marc Ferber

Seit dem Fahrplanwechsel fahren die Busse nur noch im Viertelstundentakt nach Abtwil. Zusätzlich ist ein Schnellbus via Spisegg geplant. Nicht alle Bewohner der betroffenen Gemeinden sind davon begeistert.

Abtwil Seit dem Fahrplanwechsel verlangsamt sich der Takt der VBSG-Busse ins Abtwiler Dorfzentrum. Von einer Verschlechterung möchte Gemeindepräsident Boris Tschirky nichts wissen. Im Gegenteil: Der Viertelstundentakt war ein ausdrücklicher Wunsch der Gemeinde Gaiserwald. Tschirky spricht von einer regelrechten Buskarawane, wenn Regiobusse, Postautos und Fahrzeuge der VBSG hintereinander durch das Dorf donnern.

Seit dem Fahrplanwechsel fährt nun auch alle 15 Minuten zusätzlich der 3er-Bus von Heiligkreuz bis nach Abtwil; dieser wendet bereits beim Säntispark. Der Kernbereich zwischen Säntispark und Heiligkreuz



Die neuen Doppelstock-Postautos sorgen in Engelburg und Umgebung für Unmut unter der Bevölkerung.

z.V.g.

wird nur noch halb so oft bedient, während nur jeder zweite Bus die Fahrt in den Abtwiler Dorfkern fortsetzt.

Klagen wegen lauter Postautos

Doch die Abtwiler sollen nicht zu kurz kommen. Der Kanton hat eine Option in der Hinterhand, um sie künftig schneller nach Hause zu bringen – und zwar aus ungewohnter Richtung. Ein Bus soll das Dorfzentrum via Spisegg in nur 14 Minuten erreichen. Diese Pläne sind jedoch noch nicht spruchreif, wie Markus Schait vom Amt für öffentlichen Verkehr betont. «Momentan werden Offerten der verschiedenen

Transportunternehmen ausgewertet», sagt er. Der Entscheid hänge nicht zuletzt von den Kosten ab. Auch der Takt ist noch nicht festgelegt. «Denkbar wäre etwa, dass die Linie nur zu Hauptverkehrszeiten befahren wird.» Ein definitiver Entscheid werde aber nicht vor dem Sommer erwartet. Auch die Umsetzung der geplanten Durchmesserlinien von Abtwil nach Wittenbach und von Heiligkreuz bis zum Säntispark ist noch nicht gesichert. Der Kanton hat jedoch eine Absichtserklärung ausgesprochen. Auch dieser Entscheid ist frühestens auf Ende Sommer angesetzt. Stattdessen könnte etwa die Post-

autolinie 242 aus Rheineck bis ins Zentrum von Abtwil verlängert werden. Ein Bewohner Engelburgs sagte gegenüber den St.Galler Nachrichten. «Bis heute rege ich mich über die Doppelstöcker-PostAutos auf, die bei uns durch die Strassen fahren». Den Lärm, den diese Fahrzeuge sowohl innen als auch ausser verursachen würden, sei extrem. Er wohne an der Strecke, an der das PostAuto mehrmals am Tag vorbeifahre: «Beim Anfahren, speziell an einer Steigung oder bei einer starken Beschleunigung entsteht ein enorm hoher Lärmpegel. Nicht nur die Fahrgäste leiden darunter, sondern auch die Postau-

tofahrer.», erklärt er weiter. Es scheint ihm unverständlich, dass hinsichtlich dieses bekannten Problems nichts unternommen wird.

Verbesserung sind auf dem Weg

Auf Anfrage hiess es deutlich: «Die Fahrzeuge wurden getestet. Daraus hat sich ergeben, dass die Lärm-schutzrichtlinien und Vorschriften eingehalten werden. Entsprechend sind sie für den Verkehr zugelassen», so Urs Bloch, Mediensprecher von PostAuto. Dennoch sei man auch bei PostAuto mit dem Problem des Lärms konfrontiert worden: «Es hat sowohl vereinzelte Rückmeldungen von Fahrgästen sowie auch mehrere Rückmeldungen des Fahrpersonals gegeben.» Aufgrund dessen habe man bereits erfolgreich erste Massnahmen umgesetzt, die zu einer Lärmreduktion beigetragen hätten. «Um die Postautos leiser zu machen, haben wir Anpassungen beim Auspuff-Endrohr und bei der Kardanwelle vorgenommen und den hinteren Aufgang neben dem Motorenraum besser gedämmt. «Beim Anfahren wie auch auf steilen Abschnitten muss das Postauto Leistungen erbringen, die lauter sind als beim regelmässigen Fahren. Zudem ist die Wahrnehmung von Lärm oft sehr subjektiv», und weiter, «es gibt nur ganz wenige Anbieter von Doppelstockbussen. Die Firma Alexander Dennis ist ein weltweit führender Hersteller mit bis 2500 ausgelieferten Modellen pro Jahr. Letztendlich sei dies das einzige Modell gewesen, das unseren Anforderungen entsprochen hat», so Bloch.



Urs Bloch, Mediensprecher PostAuto. z.V.g.

Annonce

TREUHAND | EXPERTEN

www.treuhandswiss.ch

TRAU SCHAU WEM

UNSERE MITGLIEDER
SIND KMU-BEGLEITER
MIT GÜTESIEGEL.

TREUHAND | SUISSE

Schweizerischer Treuhänderverband

Einladung zur Volksversammlung

Am Dienstag, 26. Februar lädt die Gemeinde Speicher AR zur Volksversammlung ein. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr im Buchensaal.

Möglichkeit, sich über die Gesamterneuerungswahlen sowie weiteren kommunalen Sachthemen (Totalrevision der Gemeindeordnung, aktueller Stand betreffend Erweiterung der Ostwind-Zone 211 und Lärmemissionen durch die Appenzeller Bahnen) zu informieren. Die Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen. *pd*

Speicher AR Am Dienstag, 26. Februar findet die nächste öffentliche Volksversammlung um 20 Uhr im Buchensaal statt. Es besteht die

Guggennacht Engelburg

Am Wochenende fand die 15. Guggennacht in Engelburg statt. Gastgeber war die Guggämusig Chapf-Chläppler (GMCC) Engelburg. Ein besonderes Highlight war der Auftritt der amtierenden Schweizermeister, der Guggenmusik Glunggephoniker. Red

IL EGGER

Für Sie unterwegs war: partyfun.ch – Mehr Bilder im Newsportal: www.st-galler-nachrichten.ch/fotostrecken